

Essence on Air am 02.04.2012

Text der Sendung vom 04.04.2012 mit den Chatgesprächen zwischen Hanani, Gabriele, Reinhold und Essence, aufgeschrieben von Gabriele

Viele Freunde von uns, von der anderen Seite sind jetzt schon bei uns. Fühlt euch einfach mal ein. Es ist sehr intensiv, was hier energetisch abgeht. Sie tummeln sich alle rund um uns herum.

Im Chat ist unser Vierertrüppchen jetzt vollzählig und wir können uns hier so langsam miteinander verbinden, ja, und mal ein bisschen schauen, wer denn alles so bei uns ist. Gabriele hatte gerade davon berichtet, dass sie heute den Tag über mit Metatron verbunden war, noch ist; und dass auch er hier anwesend ist. Aber er ist es wahrlich nicht allein, obwohl er alleine schon den Raum bei allen von uns füllen würde, mit seiner Präsenz. Nein, wir haben hier noch ganz andere illustere Gäste. Fühlt einfach mal ein bisschen weiter.

Gabriele: Lu, Michael, Gabriel, Yeshua.

Reinhold: Kentaro, Thor, alle, sie sind ja immer bei uns, spann uns nicht so auf die Folter.

Ich bin hier sehr am vibrieren und ich muss sagen auch ein bisschen rührselig. Es ist gar nicht so einfach zu sprechen. Äh...ja, seit gestern beschäftigt mich das Thema Ostern, wobei es nicht das Thema Ostern an sich ist. Aber seit gestern bin ich in sehr enger Verbindung mit Judas und das ist wahrlich eine berührende Begegnung, die auch diesen Rahmen aller unserer anderen Freunde verdient. Denn wir können jetzt ermessen, was er in seiner menschlichen Rolle hier in seinem Gegenpart zu Yeshua für eine – ja, Leistung vollbracht hat – sich selbst aufgegeben hat. Ja, und bei all den illustren Gästen, die heute Abend da sind, ist Judas unser Ehrengast.

Das Wirken von Yeshua, der auch hier ist, ist schon so oft gelobt worden. Judas ist immer in der Rolle dessen, der ein großes Fiasko veranstaltet hat, der tief in Schuld stecken sollte und, und, und... Nein, das ist es alles nicht. Er hat sich dazu bereit erklärt, diese Rolle zu übernehmen, die erst ermöglichte, dass Yeshua, ja, sich in dieser Form sich in die Menschheitsgeschichte einprägen konnte.

Wir alle kennen die Geschichte, mehr oder weniger. Ein Mensch wurde geboren, erlebte seine Kindheit und das Haus Sananda, und nicht nur das Haus Sananda, wir alle, wir alle, die hier sind, haben unsere Energien dazu gegeben, dieses menschliche Wesen mit einer ganz besonderen Energie auszustatten, so das aus dem jungen Jesus, Yeshua Sananda wurde, der ja, für viele dann als der Heiland dastand, der eine ganz besondere Rolle gespielt hat.

Und damit diese besondere Rolle auch wirklich so wurde, hat Judas seine Rolle übernommen. Und es wird Zeit, ihm die Ehre zu erweisen, die ihm für diese Rolle gebührt. Ihr werdet sicher selber alle präzise Erinnerungen an diese Zeit vor gut über 2000 Jahren haben. Die meisten von uns waren in irgendeiner Art und Weise dabei. Wenn als Mensch, so haben wir das meiste nicht verstanden. Was daraus geworden ist, damals aus der Geschichte, ist vielleicht nicht unbedingt das, was wir uns damals vorgestellt haben. Aber vielleicht geht es auch gar nicht darum. Damals haben wir die Bündelung dieser Energien vorgenommen, weil wir bei vielen von uns den göttlichen Kern aktivieren wollten, das grundlegende Element der Erinnerung setzen wollten. Schon vor gut 2000 Jahren hatten wir gesagt, es wird Zeit etwas zu ändern. Und es muss Einige geben, die sich wieder erinnern, wer sie sind und wir aktivieren diesen Kern, der in jedem ist. Aktivieren ihn durch eine mächtige Energie, die durch alle ihre Worte darauf hinweisen soll, wer sie eigentlich sind.

Was in der Geschichte daraus entstanden ist, brauch ich euch nicht zu erzählen. Eigentlich hat es sich nur weiterhin verfestigt daraufhin, dass es eine Macht über dem Menschen gibt. Aber gut, so ist es halt damals gelaufen. Auch damals haben wir uns unterschätzt, welch großartige Schöpfer wir sind, und was wir für eine hervorragende Schöpfung hier in dieser Welt geleistet haben, wie schwer es ist in dieser Welt zu erwachen. Aber der Kern hat in jedem geglüht. Und jetzt nach über 2000 Jahren, sind ganz, ganz viele in das Bewusstsein gekommen, wer sie wirklich sind. Jetzt nach über 2000 Jahren, haben wir auch ein anderes Mittel gewählt.

Als wir nach menschlichen Erdenjahren ...hach es ist ganz...immer schwer, es in Erdenjahren zu fassen. Als wir das große Treffen hatten im Hause Gabriel, dass wir gesagt haben, wir schicken ganz viele Meister des menschlichen Seins auf die Erde diesmal. Wir schicken nicht einen, der zum großen Heiland wird, wir schicken ganz viele, die kein anderes Ziel haben, als zu erwachen. Da war das eigentlich die Schlussfolgerung aus dessen, was damals geschehen war, als wir nur eine besondere Energie in diese Welt geschickt haben. Wir haben das Konzept geändert. Wir haben ganz, ganz viele Wesenheiten genommen und sie an unterschiedlichsten Orten hier in dieser Welt inkarnieren lassen. Und jeder hat von seinem Punkt aus, seine Arbeit geleistet, hat eigentlich kein anderes Ziel gehabt, als hier zu erwachen.

Was durch diese Manifestierung, dieser sagenhaften Macht, dieses Wollen des Erwachens, geschehen ist, das wissen wir auch alle. Dass wir uns als Wesenheiten verändert haben, dass wir einen neuen Raum geschaffen haben, Dinge, die keiner von uns voraus gesagt hat. Aber irgendwie ist Ostern so ein Punkt, wo alle gekommen sind, um genau dieses Thema zu würdigen. Es wurde als passend empfunden und so ist es nun. Sie sind alle um uns versammelt und hier in diesem Raum, den wir jetzt geschaffen haben, ist Judas unser Ehrengast.

Hier jetzt, wo wir so viele sind, die hier inkarniert sind und sich, ja, als allmächtiges Wesen ausbreiten, war es nicht von Nöten einen Gegenspieler zu schaffen. Wir wussten diesmal ganz genau, wie machtvoll all die Abläufe auf der Erde sind, die wir geschaffen haben, um das Erwachen zu verhindern, um Leute immer wieder vom Erwachen wegzubringen. Wir konnten es Anderen ersparen, diesen Gegenpart zu übernehmen.

Die Nähe von Judas ist sehr berührend für mich, weil auch er sehr berührt ist und von großer Freude erfüllt, aber eben auch von großer Rührung, dass ihm diese Ehre zu Teil wird. Dass es jetzt an der Zeit ist, dass sowohl in den Engelreichen, wie auch hier erkannt wird, was für eine großartige Tat er geleistet hat und wie sehr er darunter gelitten hat, nicht nur in seiner menschlichen Rolle, sondern eben auch als das Wesen, dass er ist. Wie sehr er selbst in den Engelreichen von Anderen angegriffen wurde, weil ja genau diese Engel das Bewusstsein der Menschen widerspiegeln müssen. Und je mehr wir jetzt durch unser Wissen, auch das Wissen über seine Rolle, in die Engelhäuser tragen können, müssen so viele Engelfreunde nicht mehr in dieser extremen Art und Weise ihren Hass, ihre Verachtung für Judas leben. Ja, umso schöner, wertvoller, wird sein Sein wieder. Er ist befreit. Er kann bei uns, im Hause der Keysha leben, als befreiter Engel, der wieder Freude an seinem Sein hat, der zur Ruhe kommen kann, der bei uns ist und von sich aus wieder, einfach neu seinen Ausdruck wählen kann, ohne sich immer nur dafür rechtfertigen zu müssen, welche einzigartige Rolle er gespielt hat, in der Geschichte der Menschheit und in der Geschichte des Projektes Erde.

Gabriele: Mir stehen auch schon die Tränen in den Augen.

Reinhold: Trinken wir einen mit und auf ihn, er hat's verdient. Prost!

Gabriele: Auf Judas.

Reinhold: Prost mit Allen.

Heute wissen wir, dass nach der Kreuzigung von Yeshua, seinen vermeintlichen Tod, die gebündelten Energien des Hauses Sanandas, wieder den Menschen verlassen haben und der Mensch erwachte und lebte ein ganz normales Leben weiter, flüchtete an einen anderen Ort, gründete eine Familie und kam zu großen Wohlstand. Judas wurde geächtet, lebte in armseligsten Verhältnissen, darbt sein Leben, bis er dann in einen frühen Tod ging. Um dann nicht allzu freundlich auf der anderen Seite empfangen zu werden, weil nur ganz, ganz wenige die Rolle kannten, die er übernommen hatte und ihn – ja, verstecken mussten, weil es nicht die Zeit war, das Verständnis der Anderen, für die Großartigkeit seines Seins einzuwerben und klarzumachen, sondern weil es sogar wichtig war, dass er seine Rolle weiter spielte.

Es ist also so, dass wir, mit dem, was wir hier erreicht haben, mit unserem Erwachen, mit den Veränderungen des Bewusstseins, auch erreichen werden, so nach und nach, dass alle Rollen, die gespielt werden mussten, hier auf dieser Erde, um bestimmte Dinge zu erreichen, dass all diese Dinge, als Rolle erkannt werden können und alle – ja, von dieser vermeintlichen Schuld, die sie auf sich geladen haben, befreit werden können, weil es nie Schuld war, sondern immer ein Konzept, das erfüllt wurde, wofür Andere eben sich hergegeben haben. Ja, und ich würde auch sagen, stoßen wir an. Trinken wir auf unseren lieben Freund Judas.

Und wenn heute Abend auch noch so viele andere Freunde von der anderen Seite dabei sind, dann eben auch, weil sie uns ehren. Das durch unser Wirken, all diese Dinge erreicht werden konnten. Und wenn das eben im Zusammenhang mit Ostern, mit der Auferstehung, mit dem Gefühl von Befreiung verbunden ist und verbunden wird, dann soll mir das recht sein. Auch wenn mich die Nähe von Judas zu Tränen treibt und es uns nicht möglich ist, die Verbindung so eng zu machen, dass wir beide hier nicht nur schluchzen. Ich denke mal, wir lassen die Stimmung sich wandeln und gehen in die Freude über. Das es so ist, wie es ist, dass es sein kann, dass Judas bei uns sein kann. Dass Michael und Lu hier zusammen sind. Vielleicht nicht als Freunde, ja ich weiß, aber als Personen, als Wesenheiten, die sich gegenseitig achten, die wissen um ihr Sein und das, was sie getan haben und jetzt Respekt einander zollen, weil sie wissen, dass ihr gemeinsames Wirken, jeder auf seine Art, genau dahin geführt hat, wo wir jetzt sind. Und das ist der Moment – ja – wo man eigentlich vor Freude überströmen sollte und, ja, wenn energetische Wesen vor Freude überströmen, dann ist die Engelberührung so konkret, so direkt, so intensiv, dass der Mensch in Tränen ausbricht. Lu kommt gerade an, in seiner so, absolut trockenen Art und meint, dass es aber nun genug ist, mit dieser Rührseligkeit. Und seine unnachahmliche Art kann mich einfach immer wieder zum Lachen bringen. Das ist das Schöne dabei, der gewählte Ausdruck der Einzelnen. Wenn man sich dann mit denen verbindet, ja, das ist dann schon eine andere Art. Ja, mein alter Freund Gabriel ist lieber noch ein bisschen zurückgetreten. Wir haben zwar

auch versucht ihn hier sprechen zu lassen, aber das war nicht so richtig Zielführend, weil wir beide doch sehr innig verbunden sind. Da hat Lu mal eben kurz eingegriffen und in sofern kann ich wenigstens wieder ein bisschen reden.

Gabriele: Ich kann kaum atmen, heftig.

Hanani: Find ich auch.

Ja, auch mir bleibt die Luft weg, Gabriele. Es ist halt eben so. Lasst es einfach mal zu. Lasst sie alle zu euch kommen. Jeder rottet sich um euch herum. Und ja, wenn Engel von solcher Leuchtkraft sich einfinden in unser menschliches Energiefeld, dann rüttelt es sich schon bei uns. Das merken wir, auch körperlich empfinde ich sehr stark und emotional – ja, da rafft es mich geradezu dahin.

Lassen wir Lu einfach ein bisschen zu Wort kommen, wie es so seine Art ist:

Ihr Lieben, ich liebe es, wenn ihr rührselig seid. Ich bin es auch gerne, aber, aber, aber Leute, das Schöne ist ja, dass wir nicht mehr rührselig sein brauchen. Genug des Leides! Was jetzt vor uns liegt, ist eine unendliche Freude, dank euch. Und genau deswegen haben wir uns heute hier versammelt. Gibt es denn einen schöneren Grund in dieser Zusammensetzung bei euch zu sein, euch zu huldigen. Alle zu huldigen, die dazu beigetragen haben. In Freundschaft beieinander zu sein und dieses wundervolle Gefühl der Gemeinschaft wahrzunehmen. Genießt es. Ihr gehört dazu. Wir freuen uns, dass wir in dieser Form mit euch zusammen sein können, dass wir euch in dieser Form direkt sagen können,- ihr gehört dazu. Ihr seid die wundervollen Wesen, denen wir nacheifern. Ihr seid unsere Freunde. Ihr gehört zu unserem Freundeskreis. Ihr gehört dazu.

Und wir sind es, die zu euch gehören wollen, weil ihr euch zu etwas Besonderem gemacht habt, dem wir alle, zumindest alle, die sich trauen, nacheifern werden oder alle, die schlaue genug sind. Denn ihr wisst ja, Essence hat davon berichtet, was wir hier auch für verstockte Engelchen in unserer Nähe haben. Aber bitte, bitte, denkt nicht, dass das in irgendeiner Weise euer Sein beeinträchtigt. Das sind unsere Probleme. Wir freuen uns, dass ihr uns unterstützt, dass ihr alle die unterstützt, die hier auf der Welt sind; aber ganz klar, ihr macht das freiwillig. Ihr könnt hier auf diese Erde kommen und gehen, wie ihr wollt. Ihr werdet euch nicht wieder inkarnieren. Ihr werdet euch verkörpern, weil ihr eurem Sein, das Bewusstsein für Verkörperung hinzugefügt habt.

Und wenn ihr in diesem Leben, das für euch nicht umsetzen könnt, dann werdet ihr trotzdem dieses Bewusstsein haben, wenn ihr dann hinübergeht. Ihr werdet nicht wieder in die Schöpfung eines menschlichen Körpers einsteigen und inkarnieren, jedenfalls nicht nach den Gesprächen, die wir zusammen geführt haben, aber ihr werdet es genießen und ihr werdet aus lauter Freundschaft, euch um die kümmern, die eure Unterstützung gebrauchen können. Aber wir hier auf dieser Seite betrachten es als unseren Job, unseren Weg dahin zu schaffen, wo ihr seid. Es ist nicht euer Job und eure Pflicht, es ist es nur dann, wenn ihr eurem Sein diesen Ausdruck geben wollt, wenn ihr diese Entscheidung trifft. Ihr helft uns aber wirklich, wenn ihr euer Leben genießt, wenn ihr in Freude seid und eure wundervollen Schöpfungen aus der Freude heraus hervorbringt.

Wie der Mensch in Freude lebt und wie Keysha, wie gewandelte Wesen aus der Freude heraus erschaffen, DAS wollen wir beobachten. DAS wird den Weg weisen, wie wir leichter in diesen Prozess der Verwandlung kommen. Und das wird alle davon abbringen, dass der Weg nur über Leid geht. Wir müssen euch beobachten und unsere Schlüsse daraus ziehen. Was auch immer ihr erschafft, es geschieht jetzt aus der Freude heraus und genau das, ist jetzt für uns der Weg, den wir dann euch nachfolgen wollen.

Aber wie lebt sich ein Mensch in der Freude? Schaut euch um, betrachtet euer Leben. Ihr wisst, wie es ist, dass selbst ihr in eurem Alltag euch manchmal fragt, hab ich heute schon gelacht, bin ich gut drauf? Wie bin ich drauf? Und wenn das bei euch schon ist, dann stellt euch vor, was wir bei Anderen beobachten.

Und ja, wahrlich, das macht dann vielen Engeln Angst, was dort zu sehen ist. Und deswegen, wenn wir überhaupt noch wagen dürfen, eine Bitte an euch zu richten, dann verbreitet Freude. Geht als Beispiel dafür, wie man in Freude lebt und steckt andere an, mit eurer Freude, damit auch sie aus der Freude heraus erschaffen. Macht euer Leben so magisch und zauberhaft, wie ihr es nur zulassen könnt. Entscheidet euch und öffnet euch dafür, dass immer mehr Magie einfach in euer Leben Einzug hält, damit sich die Wünsche wirklich erfüllen, bevor euch überhaupt bewusst ist, dass ihr vielleicht mal wieder ein neues Kleid wollt und es ist da. Lasst es geschehen. Trefft die Entscheidung für die Freude, für jeden Augenblick in der Freude, und redet da drüber. Erzählt anderen von eurer Freude.

Pellt euch ein Ei darauf, was andere in den Foren über eure Beiträge denken. Erzählt ihnen von eurer Freude und dass es geht, dass es einfach so ist. Tragt es hinaus. Ihr seid diejenigen, die darüber reden können. Das wäre die Bitte, die wir an euch hätten, wobei, ganz ehrlich, wir eigentlich nicht diejenigen sind, die meinen, dass wir euch noch um irgendetwas bitten dürfen. Denn ihr habt mehr vollbracht, als jeder von uns vollbracht hat. Aber wenn ihr vielleicht überlegt, womit ihr euer Sein als Mensch ausfüllen könnt, auf der Erde, was es denn reizvolles für euch geben könnte in den Jahren, die ihr noch zubringen wollt als Mensch, dann zieht doch in Erwägung, ob es nicht „vor

Freude überströmend“ das Reizvollste für euch sein könnte. So und jetzt verabschiede ich mich und schau mal, wer sonst noch so zu euch Kontakt aufnehmen möchte.

Gabriele: Na, Lu nun wirst du auch noch rührselig.

Reinhold: Danke Lu, das waren klare Worte.

Wir lassen Essence gar nicht groß verschnauften. Sie ist gerade so schön drin und bereit sich zu verbinden. Ich will mich kurz vorstellen, Ich bin`s, euer Meti.

Ja, ja, der absolut ehrenwerte Metatron. Hm...unter Freunden bin ich euer Meti. (lächelt) Ja, ich liebe diese kleinen Plänkeleien zwischen uns.

.....kurzes Schweigen.....

Gabriele: Meti...grins

Reinhold: Ich hab Taschentücher in Massen hier, bedient euch, lach.

Ja, die Rührseligkeit überfällt uns hier alle. Es ist schon sehr intensiv, heute mit euch zusammen zu sein. Es liegt ein wenig daran, dass eben reichlich Freunde hier versammelt sind. Vielleicht liegt es auch einfach daran, weil es gar nicht darum geht, großartige Worte loszulassen, trotzdem wollten wir euch einfach mal wieder ins Bewusstsein bringen, wie sehr wir euch schätzen und ehren, wie wichtig eure Aufgabe ist, dass ihr Veränderungen auf allen Ebenen vorgenommen habt, auf der Erde, in den Engelreichen, in allen Räumen, in allen Schöpfungen, in der Quelle, der Quelle an sich.

Ihr ward es, die diese Veränderungen erreicht haben. Wir wollten euch erinnern, wie bedeutend ihr seid. Ihr seid nicht dieser kleine Mensch in euren Körpern, die so gar nicht den Vorstellungen von irgendwelchem göttlichen Sein entsprechen. Ihr seid wundervolle Wesen. Ihr habt das großartigste erreicht, was man sich nur vorstellen könnte. Und wir wollten euch hier sagen, wir sind alle da, bewundern euch, schätzen euch.

Genug der großen Worte. Es ist gesagt, was gesagt werden sollte und wenn wir weiter so rührselig sind, dann wird das überhaupt nichts mehr mit der Freude. So, und deswegen...jetzt machen wir erst mal Schluss und warten darauf, ob jemandem irgendeine lustige Geschichte einfällt, über die wir alle zusammen lachen können.

Essence: Löst sich noch jemand auf... puuhhhh. Ich muss Pause machen.

Reinhold: Mach Pause, erhol dich. Das ist Spitze heute.

Essence: Ich fang immer wieder an zu weinen.

Gabriele: Och menno.

Reinhold: Nimm mein Taschentuch.

Essence: Wenn Judas nah bei mir ist, geht gar nichts. Der ist sooooo gerührt.

Gabriele: Denk an was Komisches.

Essence: Das hat Lu ja schon versucht. Sie wissen schon wie sie die Energien etwas verändern können.

Gabriele: Mir fehlen auch gerade die Worte.

Reinhold: Der(Judas) hat sich bei seinem ersten Channel schon so gefreut, dass wir ihn angenommen haben.

Essence: Ja, war für ihn ja auch was ganz Besonderes und diese Selbstverständlichkeit jetzt und dieses Ehren seiner Rolle, er kann es gar nicht fassen, dass ist so befreiend für ihn.

Gabriele: Das versteh ich gut.

Essence: Ich werd hier zu geherzt, gedrückt von allen. Bade in Liebe und so sind sie auch bei euch.

Gabriele: Absolut, ich kann es nicht leugnen. Ist das schön, so geehrt zu werden. Ich liebe die Bande.

Reinhold: Schön.

Essence: Grins jo. Ich muss grad lachen, sie lassen Amael nicht an mich ran. Das Geheule wollen sie sich ersparen. Sie haben recht, das ginge gar nicht.

Gabriele: Wir nehmen Judas in unseren Kreis und dann wird ein Freudentanz veranstaltet.

Reinhold: Ich bin immer überrascht, wie hoch wir eingeschätzt werden.

Essence: Ich bin nicht überrascht, ich weiß was wir erschaffen haben.

Gabriele: Mich wundert, dass dich das überrascht Reinhold.

Reinhold: Aus meinem Menschsein, ist das doch klar.

Gabriele: Das ist eben der Unterschied, ich sehe es aus der Perspektive meines Wahren Sein.

Es ist wirklich etwas, was wir alle in diesem Leben noch ändern können, wozu wir mit beitragen können, dass es noch viel, viel bekannter wird, was wir aus dem Menschsein heraus geleistet haben. Das Menschen, die noch nicht mal erwacht waren, dass was man unter erwachen versteht, wirklich zu akzeptieren: man ist ein allmächtiges Wesen und

hat nur die Form eines Menschen angenommen. Soweit waren wir überhaupt nicht. Wir hatten nur alle einen einzigartigen Moment, wo wir im Menschsein für uns entschieden haben: Ich bin alles, ich bin alles, was zählt.

Wir haben aus dem Menschsein heraus, unser Allmächtiges Selbst verändert.

Das ist so Wahnsinn...es ist ein evolutionärer Schöpfungsakt, aus dem Menschsein heraus.

Das ist den wenigsten bewusst, was da geschehen ist.

Wir haben das soweit gebracht, dass sich jetzt jedes Wesen, aus der Form des Menschen heraus dafür entscheiden kann. Aber diese Vorarbeit dafür, das haben wir und andere Menschen erschaffen, gemacht, gelebt, gelitten.

Das waren schon mal ganz besondere Menschen, die das gemacht haben. Aber als Mensch ein energetisches Wesen zu verändern, allmächtiges Sein zu verändern, das kann man doch mit dem menschlichen Hirn gar nicht verstehen.

Und das ist eben eine absolut großartige Leistung. Wir haben uns selbst verändert, in unserem Sein und das war die eine absolut großartige Geschichte.

Reinhold: Jetzt kommt die Quartinität noch.

Das zweite ist doch, dass wir mal so ganz nebenbei einen zweiten Schöpfungskreis erschaffen haben, die Leere, den neuen Raum. Es gab den ersten Schöpfungskreis, mit der Quelle aller Quellen, der Leere drum herum, in der wir alle agierten und erschufen, in der wir diesen abgeschlossenen Schöpfungskreis Erde – ja, erschaffen haben. Und aus diesem abgeschlossenen Schöpfungskreis Erde, innerhalb des ersten Schöpfungskreises, haben Menschen, die nicht wussten worum es ging, einen zweiten Schöpfungskreis erschaffen, eine zweite Leere, mit ganz neuen Prinzipien, in denen dort erschaffen wird, nämlich im Bewusstsein der VIER. Die Quartinität, etwas total Neues, Unvorstellbares, Schöpfung aus der Fülle heraus, die dort möglich ist.

Also zwei Dinge, die jenseits jeglicher Vorstellungskraft lagen, eines allmächtigen Wesens, haben wir in unserem Menschsein erschaffen.

Ich selber kann mich dafür ehren. Ich verstehe, warum Andere mich und euch dafür ehren. Das ist einzigartig. Das ist immer noch nicht alles. Dieses neue energetische Wesen, zu dem wir uns gemacht haben, das jetzt ganz ist, bedeutet, dass es zum einen, zu seiner Perfektion auch die Unperfektion hinzugefügt hat, denn das bedeutet ganz sein, dass alles enthalten ist. Und es hat sich das Bewusstsein für den Körper hinzugefügt. Wir sind Wesen, die uns überall verkörpern können, weil wir in unserem Bewusstsein, das Bewusstsein für Verkörperung haben. Das kann ein Lu, ein Michael usw. nicht. Die können sich nicht verkörpern. Die müssen den Weg gehen über die Schöpfung des menschlichen Körpers, hier inkarnieren und sich hier aus der Schöpfung heraus verwandeln, das Bewusstsein für einen Körper bekommen und dieses Bewusstsein ihrem Sein hinzufügen. Das müssen die erst noch tun, neben den vielen anderen Dingen, die sie noch tun müssen, um ganz zu sein, sich dafür zu entscheiden ganz zu sein.

Wir haben vorher nicht dieses Bewusstsein für Verkörperung gehabt. Wir sind als Bewusstsein jetzt andere Wesen. Das sind nur drei fundamentale neue Dinge, die wir erschaffen haben, wo die Veränderungen, die wir vollbracht haben, ganz deutlich werden. Mir fällt bestimmt noch was ein, weil, da hängen noch andere Dinge einfach mit drum herum. Das ist so, so gravierend, was wir da verändert haben. Wenn man sich das mal wirklich klar macht und sich aus Perspektive des Menschen löst und das betrachtet, aus seinem wahren Sein heraus, wie wir uns verändert haben...ich kann mich nur selbst bewundern und euch bewundern und ich verstehe die ganze Bewunderung, die uns entgegen gebracht wird.

Veränderte allmächtige Wesen, die ganz sind, die alles beinhalten, eine veränderte Schöpferkraft, einen zweiten Schöpfungskreis, wenn man denn diese Dinge in seiner Bedeutung... dieser drei Pfeiler in seiner Bedeutung weiter runter bricht, wenn man eben sieht, dass im zweiten Schöpfungskreis nach neuen Bedingungen, eben der Quartinität erschaffen wird, dass wir unser Sein, um das Bewusstsein für die Verkörperung erweitert haben, dass die Schöpferkraft aus der Freude, aus der Fülle heraus geschieht, auf Entscheidungen jetzt beruht, wo die Singularität, Dualität und Trinität zusammengeführt wird und nur die Entscheidung ist nur noch wichtig. Also diese Grundpfosten haben auch eben so wesentliche Elemente, die dann daraus so gravierend neu sind.

Ja, man, seid ihr nicht selber ganz angetan von euch?

Reinhold: Ich lob mich schon immer selbst, Essence.

Gabriele: Ja und ob.

Essence: Das ist gut, angemessen, die Selbstverständlichkeit unserer Großartigkeit akzeptieren.

Ich musste mir eben, das von mir geschriebene Buch, ganz schnell herbei holen. Es ist jedes Mal für mich unfassbar, was wir alles verändert haben und mir fällt alles dann auf Anhieb nicht ein. Und deswegen hab ich mal eben ein bisschen nachgeschlagen, was ich denn da alles so geschrieben habe und mal eben so ein bisschen geblättert und

mal so geguckt. Ja, das war das und das war das...hast ja alles aufgeschrieben, musste nur eben so schnell gucken, wo ich es denn geschrieben habe. Es ist echt irre Leute!

Ich weiß, ich habe mich hier bei Essence noch nie zu Wort gemeldet, aber der heutige Tag ist zu wundervoll, als das ich nicht auch meine Grüße an euch hier in dieser Form los werden möchte. Und wenn ihr jetzt rätselt...ich bin`s, Abra, euer alter Freund. Ich habe euch eine ganze Weile auf eurem Weg begleitet, habe euch viel Wissen gebracht. Es freut mich zu sehen, wie dieses Wissen aufgesogen wurde und ich bin jetzt einfach absolut zufrieden mit meiner Arbeit. Ich freue mich, dass ihr da seid, wo ihr seid. Und...ja, seid begrüßt von Abra.

Also, wenn hier alle dürfen, dann kann sie mir das jetzt nicht antun, dass sie Feierabend machen will. Ich bin`s, Thor und ich finde, ich hab`s mir auch redlich verdient, euch hier grüßen zu dürfen. Also meine lieben Freunde, ich grüße euch.

Ich bade weiter hier in den Energien und muss mir dann und wann wieder eine Träne wegwischen. Aber es ist schon irgendwie schön, jeden mal in den Arm zu nehmen.